

Tätigkeitsbericht

1.1.2014 bis 31.12.2014

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Auch im vergangenen Jahr hat die Nina.Dieckmann-Stiftung mit 82.518,08 Euro wieder ein hohes Spendenaufkommen erzielt. So hat sie - zusammen mit einer Rücklage in Höhe von 30.000 Euro - ihre Fördertätigkeit ausweiten können. Sie hat weitere Helfer (ehrenamtliche und honorierte) gewonnen und viele Kinder neu in die Förderung aufgenommen. Am Jahresende unterstützte sie in ihren drei Projekten 496 Kinder.

Somit sind seit Bestehen der Stiftung im Mai 2009 bis zum Jahresende 2014 920 Kinder gefördert worden.

2. Die geförderten Projekte

2.1 eigene Projekte

2.1.1 Musik und Tanz für Kita-Kids

- Die Stiftung unterstützt weiterhin den Chor der Kindertagesstätte der Matthäi-Kirchengemeinde in Hannover- Döhren. Die Mehrzahl der Eltern kann den Monatsbeitrag in Höhe von 13 Euro aus eigener Tasche bezahlen. Die Stiftung steuerte in diesem Jahr 154 Euro bei, um finanziell bedürftigen Kindern die Teilnahme am Chor zu ermöglichen.
- In der Kindertagesstätte der AWO in Hannover-Kleefeld hat die Stiftung für Krippen und Kita-Kinder zwei Musikkurse eingerichtet. Die Kita besuchen vorwiegend Kinder aus Migrantenfamilien, viele sind ohne Deutschkenntnisse in die Kita gekommen. Mit 1.000 Euro hat die Stiftung den größten Teil Kurskosten übernommen.
- Der Musikkurs in der Kindertagesstätte der Petri-Gemeinde in Hannover-Kleefeld besteht weiter. Kosten sind auch in diesem Jahr nicht angefallen.
- In der Krippe und der Kita des Stephansstiftes in Hannover-Vahrenwald wurden fünf Musikkurse eingerichtet. Alle Kinder, von zwei bis fünf Jahren, nahmen daran teil. Leiter war und ist der Kinderliedermacher Mathias Lück. Er ist selbstständig, seine Kostenrechnung betrug 1.650 Euro.

2.1.2 Lehrer im Wohnzimmer

In diesem Projekt arbeiteten im Jahr 2014 43 "Wohnzimmerlehrer", ausgebildete Lehrer oder pädagogische Laien. 33 Paten halfen ehrenamtlich (9 Lehrer, 24 Laien), 10 Paten bezogen Honorar.

Die Honorarkräfte erhielten 12 bis 22 Euro pro Stunde, je nach Qualifikation. So zahlte die Stiftung für diese "Wohnzimmerlehrer" als Honorar im Jahr 2014 insgesamt 33.036,50 Euro. Außerdem übernahm die Stiftung alle Kosten für Unterrichtsmaterial, für Bücher, Hefte und Spiele.

Alle Helfer, die Lehrer und die Laien, betreuten insgesamt 73 Kinder in 48 Familien. Die Kinder stammen aus 37 verschiedenen Ländern; sie wohnen in 27 Schulbezirken Hannovers.

2.1.3 Deutsch für Grundschul-Kids

Für das Berichtsjahr 2014 waren Deutschkurse an acht Grundschulen vorgesehen. Wegen der großen Anzahl von Migranten richtete die Stiftung zusätzlich an weiteren drei Standorten Kurse ein. Die Kurse fanden statt an den Grundschulen:

- An der Feldbuschwende auf dem Kronsberg
- Am Sandberge in Bemerode
- Gartenheim in Bothfeld
- Friedrich-Ebert in Badenstedt
- Gartenheim in Bothfeld
- Gebrüder-Körting in Badenstedt
- Hinrich-Wilhelm-Kopf in Kleefeld
- Kastanienhof in Limmer
- Kurt-Schumacher in Anderten
- Salzmanstraße in Linden
- Wasserkamp in Kirchrode

Hinzu kamen fünf Deutschkurse in der Region Hannover an den Grundschulen in

- Ahlem und
- Vöhrum.

Insgesamt wurden in 43 Kursen 308 Kinder gefördert.

Die Kursleiter erhielten ein Stundenhonorar von 20 Euro, die Stiftung zahlte dafür insgesamt 25.130 Euro.

Außerdem wurden an der Grundschule Am Sandberge in Hannover-Bemerode sieben Kinder intensiv in Deutsch- und Mathematik gefördert. Die Lehrerin wurde für ihre Arbeit mit 3.135 Euro honoriert.

In Kooperation mit der Universität Hildesheim finanzierte die Stiftung drei weitere Kurse an drei Standorten,

- an der GS Alemannstraße in Mitte
- an der GS Entenfangweg in Ledeburg
- in den Räumen der Bödecker-Jugendhilfe.

Die Abteilung Erziehungswissenschaften kümmert sich um die wissenschaftliche Begleitung und schließt Verträge mit Studenten ab. Die Stiftung sucht geeignete Schulen in Hannover und überweist der Universität die jährlichen Kosten. Pro Schuljahr und pro Kursleiter fallen 2.014,85 Euro an. Für zwei Kurse hat die Stiftung die Kosten schon beglichen: 4.028,85 Euro. Die restlichen Kosten werden in 2015 bezahlt.

2.2 Unterstützung von Projekten anderer Organisationen

2.2.1 Diakonische Werke

Auch in diesem Jahr unterstützte die Stiftung das Mutter-Kind-Sprachprojekte der Diakonie im Stadtteil Mühlenberg. Da das Projekt schon in den vergangenen Jahren erfolgreich war, zahlte die Stiftung 1.710 Euro an das Diakonische Werk Stadtverband Hannover e.V. Die Kursteilnehmerinnen und ihre Kinder stammten aus dem Irak, aus der Türkei und aus Afghanistan.

2.2.2 Afrikanischer Dachverband Nord e.V.

Auch der Nachhilfeunterricht des Afrikanischen Dachverbandes Nord e.V. wurde wieder unterstützt, in diesem Jahr mit 1.000 Euro. Der Nachhilfeunterricht kommt Kindern und Jugendlichen afrikanischer Migranten und auch Kindern aus sozial schwachen deutschen Familien zugute.

3. Ausflüge und andere Unternehmungen

Viele Kinder, die von der Stiftung unterstützt werden, sind mehrfach bedürftig: Fast allen fehlt es an ausreichenden Kenntnissen der deutschen Sprache. Viele wachsen in einem anregungsarmen Umfeld auf; Bücher sind rar in den Haushalten; das Vorlesen von Geschichten und damit das Hinführen zum Lesen wird kaum gepflegt. Viele Eltern sind finanziell klamm und können deshalb die Beiträge für Sportvereine und Musikschulen nicht zahlen. Oder sie wissen nicht um die Existenz dieser Vereine oder der vielfältigen kulturellen Angebote in Hannover.

Diese Lücken versucht die Stiftung zu schließen. Die Paten besuchen mit den Kindern die Stadtteilbibliotheken, um Neugier für Bücher und die Geschichten zu wecken; und sie gehen "raus in die Stadt": in Museen, ins Rathaus, zum Weihnachtsmarkt, zum Weihnachtsmärchen oder in den nächsten Park.

Zusätzlich hat die Stiftung für alle Kinder im Jahr 2014 folgende Ausflüge organisiert:

- Führung durch das Aquarium des Landesmuseums
- Besuche des Wisentgeheges in Springe und des Zoos
- Kochen in Jochmanns Kochschule

4. Fortbildung

Im Jahre 2014 wurden drei Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt.

- Am 24.2 hielt Kurt Brylla, Mitarbeiter des Winnicot-Institutes einen Vortrag zum Thema Erziehung zwischen liebevoller Zuwendung und Grenzen setzen. Tagungsort war das Leonardo-Hotel in Kirchrode.
- Am 21.6. traf sich die Gruppe Süd-Ost zum Thema „Einsatz von Spielen im Unterricht.
- Am 27.6. traf sich die Gruppe Mitte-Nord-West zum gleichen Thema. Tagungsort war jeweils der TSV Kirchrode.

5. Finanzierung der Projekte und der Stiftungstätigkeit

Die geringe Kapitalausstattung (25.000 Euro) und die niedrigen Kapitalerträge zwingen die Stiftung, zur Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben Sponsorengelder einzuwerben.

5.1. Zuwendungen

Auch in diesem Jahr konnte die Stiftung mit **82.518,08 Euro** an Zuwendungen einen beachtlichen Erfolg verbuchen:

Zu den größeren Spendern gehörten u.a. die Region Hannover mit 4.500 Euro, die Bürgerstiftung (Lege-Fonds mit 3.500 Euro, Simmroß- Fonds mit 2.500 Euro), zwei Rotary Clubs mit zusammen 9.000 Euro, die VGH mit 1.000 Euro, die Volksbank mit 1.600 Euro und Business-for-Kids mit 10.000 Euro.

Von privater Seite erhielt die Stiftung viele kleinere und größere Beträge, die größte Einzelspende betrug 25.000 Euro.

5.2 Kapitalerträge

Die Erträge aus Zinsen betragen **571,20 Euro**.

6. Ausgaben

6.1 Ausgaben für den ideellen Bereich

Die Gesamtaufwendungen in Höhe von **84.820,05 Euro** teilten sich in

- Honorarzahlen für die Lehrkräfte in Höhe von 58.320,50 Euro,
- Zahlungen an eine Projektleiterin auf Minijobbasis in Höhe von 900 Euro
- und die Kosten für Bücher, Unterrichtsmaterial und Ausflüge in Höhe von 25.599,55 Euro.

6.2 Ausgaben für die Verwaltung

Die Verwaltungskosten betragen **1.933,17 Euro**. Dabei entfielen auf die Pflege der Website, auf Büromaterial, Porto und Versicherungen 1.890,55 Euro, auf die Kosten für den Geldverkehr 100,94 Euro.

Alle weitere Kosten, wie Ausgaben für einen Büroraum, für Schreibpapier, Telefon, Kopierer und PKW-Nutzung etc., wurden privat von der Stifterin und vor allem von ihrem Ehemann getragen.

Bezieht man die Verwaltungskosten in Höhe von 1.933,17 Euro auf die Zuwendungen und Erträge in Höhe von 83.189,28 Euro, so beträgt ihr Anteil am Spendenaufkommen **2,33%**; d.h. **97,67%** der Zuwendungen flossen in die Finanzierung der Projekte.

7. Begründung für den Übertrag von Zuwendungen ins nächste Jahr

Die Stiftung bildet für das Jahr 2015 eine Rücklage in Höhe von 30.000 €; s. Anlage "Bildung von Rücklagen"

8. Auflösung der Rücklage aus 2013

Die Rücklage aus dem Jahr 2013 in Höhe von 30.000 € wurde vollständig aufgebraucht; s. Anlage "Auflösung der Rücklage aus 2013"

9. Rückblick und Ausblick

Die Stiftung arbeitet sehr erfolgreich. Schullehrer, Eltern und Kinder sind dankbar für die Unterstützung und Förderung der Kinder. Und auch die vielen "Hilferufe" von Schulen, Sozialarbeitern und Eltern belegen die Notwendigkeit und die Nachhaltigkeit der Projekte.

Hannover, den 29.4.2014

Carmen Sonja Dieckmann-Büscher, gen. Nina Dieckmann